

Die Geschichte von

Ostern

mit Bildern für Kinder

Quelle: Diese Vorlage wurde erstellt aus der Arbeitshilfe
„Pasquellas Perlen“ von der www.aktionsseite-kita.de



BISTUM SPEYER

Palmsonntag

In dem Land in dem Jesus lebt, gibt es eine große Stadt: Jerusalem.
In dieser Stadt steht ein herrlicher Tempel. Viele Menschen kommen dorthin, um zu beten.
Auch Jesus geht nach Jerusalem.
Hört zu, was an diesem Tag geschieht!

Viele Bewohner der Stadt haben schon von Jesus gehört und hoffen: Wenn er kommt, wird auch unser Leben hell und froh.
Vielleicht wird er unser neuer König!
Vielleicht vertreibt er die fremden Soldaten aus unserer Stadt!
Andere Menschen sind sehr misstrauisch.
Sie wollen Jesus nicht.
Sie befürchten, dass es Streit gibt mit den fremden Soldaten.

Da kommt Jesus durch das Stadttor.
Er reitet auf einem Esel.
Einige Menschen sind begeistert.
Sie singen und tanzen.
„Hosianna“ rufen sie und freuen sich.
„Gelobt sei Gott!“
Sie winken ihm mit großen grünen Palmenblättern zu.
Manche legen ihre Kleider auf den Boden,
so dass er über einem bunten Teppich reiten kann.

(Vgl. Markus-Evangelium 11, 7-11)

Das war ein würdevoller Empfang für Jesus –wie für einen König.
Weil die Menschen ihn mit grünen Palmblättern begrüßt haben, nennt man diesen Tag auch: Palmsonntag.



Gründonnerstag

Mit Freundinnen und Freunden zusammenzusitzen ist schön. Wenn es sich aber um ein Abschiedsfest handelt, dann ist oft ein wenig Traurigkeit dabei.

Jesus spürt, dass seine Gegner Böses planen. Mit seinen Freundinnen und Freunden will Jesus noch einmal ein besonderes Abschiedsfest feiern. Ein Abendessen, bei dem gesungen und gebetet wird.

Bei diesem Essen nimmt Jesus das Brot und spricht ein Dankgebet. Er teilt das Brot aus und sagt: Nehmt das Brot und esst. Das bin ich für Euch. Brot zum Leben. Immer wenn ihr zusammen seid, das Brot teilt und an mich denkt, bin ich bei Euch.

Die Freundinnen und Freunde haben das noch nicht sofort verstanden. Erst später ist ihnen aufgegangen: Die Freundschaft mit Jesus ist wie Brot. Es gibt Kraft zum Leben.

Dann nimmt er den Wein, spricht wieder ein Dankgebet und sagt: Trinkt von diesem Wein. Er ist ein Zeichen unserer Freundschaft. Sie bleibt bestehen, auch wenn ich nicht mehr bei Euch bin.

(Vgl. 1. Brief an die Korinther 12, 24; Markus-Evangelium 14, 22-26)

An die Feier des letzten Abendmahles erinnern wir uns am Gründonnerstag.



Karfreitag

Nach dem gemeinsamen Essen geht Jesus in einen Garten mit vielen Olivenbäumen. Er will dort in Ruhe beten. Seine Freunde sind müde. Sie schlafen im Garten ein.

Judas, einer, der einmal sein Freund war, schläft nicht. Er kommt in den Garten und bringt Soldaten mit. Judas umarmt Jesus. Jetzt wissen die Soldaten, wen sie festnehmen sollen.

Nun muss Jesus vor viele Richter. Am Ende wird er zum Tode verurteilt. Er muss einen schweren Kreuzbalken auf den Berg neben der Stadt tragen. Dort wird Jesus ans Kreuz geschlagen. Seine Mutter, einige Frauen und sein Freund Johannes sind dabei. Sie lassen ihn in dieser schweren Stunde nicht im Stich. Jesus stirbt am Kreuz.

Ein fremder Soldat steht dabei und sagt: Wirklich, dieser Jesus war ganz besonderer Mensch: Einer, dem Gott ganz nahe ist: Gottes Sohn.

Einer der Freunde von Jesus holt sich die Erlaubnis, dass er den toten Körper begraben darf. Er nimmt Jesus vom Kreuz ab, wickelt ihn in ein weißes Leinentuch und legt ihn in eine Grabhöhle. Vor diese Höhle wird ein großer schwerer Stein gerollt. Den kann so leicht niemand wieder wegrollen.

Die Mutter von Jesus, seine Freundinnen und Freunde sind sehr traurig.

(Vgl. Markus-Evangelium 15, 33-40; Johannes-Evangelium 19, 16-30)



Ostersonntag

Er ist am Kreuz gestorben.
Man hat ihn in ein Grab gelegt.
Vor dem Grab liegt ein
großer, schwerer Stein.
Seine Freundinnen und Freunde
sind todtraurig und denken:
Jetzt ist alles aus.

Aber die Geschichte von Jesus geht
weiter. Höre einmal zu:

Drei Freundinnen von Jesus gehen
drei Tage später zum Grab.
Sie bringen kostbare Öle mit.
Unterwegs denken sie noch:
Wer wird uns den schweren Stein
vom Grab wegrollen?
Wie können wir nur unsere
wertvollen Öle ins Grab bringen?
Sie sind traurig und lassen
den Kopf hängen.

Aber als sie beim Grab ankommen
und aufblicken, sehen sie:
Der Stein ist weg!
Das Grab ist leer.
Aber da ist ein Engel, ein Bote von Gott.
Er sagt: Habt keine Angst.
Ihr sucht Jesus.
Der ist nicht mehr hier im Grab.
Jesus lebt.
Er ist immer noch euer Freund.
Er bleibt Euch nahe.
In eurem Herzen könnt ihr das spüren.

Die drei Frauen laufen zu den anderen
Freundinnen und Freunden.
Diese gute Nachricht wollen sie
schnell weitererzählen.
Jesus lebt!
Er ist noch immer bei uns!

(Vgl. Matthäus-Evangelium 28,1-8)



Der Oster-Schmetterling



Am Ostermorgen gehen drei Frauen zum Grab.
Sie denken noch: Wer wird uns den schweren Stein vom Grab wegrollen?

Aber das Grab ist leer.

Ein Engel bringt die Frohe Botschaft: Jesus lebt!

Das war eine Freude! Halleluja!

Male mit deinen Lieblingsfarben,
die Freude, die so ganz aus dem Herzen kommt in den Schmetterling.
Das wird sicher ziemlich bunt.

Du kannst auch die drei Frauen und den Engel malen
oder Pasquarella, unser Osterschmetterling.

Viel Spaß dabei!

Mehr Bilder und Ideen dazu findet Ihr hier:
<http://www.aktionsseite-kita.de/pasquarellas-perlen/>



BISTUM SPEYER

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest.



BISTUM SPEYER

Zusammengestellt: Monika Adam, Bilder: Gaby Stegmann, Texte: Herbert Adam